Zu Nr. 103 der Livländischen Gouvernements-Zeitung.

Den 6. September 1857.

Vom Livländischen Kameralhofe werden hiemit Diejenigen, welche willens sein sollten, die Lieferung von 300 Arschinen grauen Tuches zu Winterbekleidungen für die Anstalten zu Alexanders-Höhe zu übernehmen, aufgefordert, sich zu dem auf den 19. September anberaumten Torge und zum Peretorg am 23. September d. J. zeitig und spätestens bis 1 Uhr Mittags bei dieser Palate zu melden und den einzureichenden Gesuchen die entsprechenden Saloggen beizufügen. Nr. 8371.

Riga-Schloß, den 3. Sept. 1857.

Für den Livländischen Vice-Gouverneur:
Aelterer Regierungs-Rath L. A. Schlau.

Aelterer Secretair M. Zwingmann.

Къ № 103 Лифл. Губернскихъ Вѣдомостей.

6. Сентября 1857 года.

Лифляндская Казенная Палата симъ вызываетъ желающихъ принять на себя поставку трехъ сотъ аршинъ сѣраго сукна для зимныхъ одеждъ, для содержащихся въ заведеніяхъ на Александровской высотѣ, съ тѣмъ чтобы явились въ сію Палату къ торгу 19 и переторжкѣ 23 числа Сентября мѣсяца с. г. заблаговременно и не позже 1 часа по полудни, и представили надлежащіе залоги при подаваемыхъ прошеніяхъ.

Рига, 3 Сентября1857. №. 8371.

За Лифл. Вице-Губернатора:
Старшій Совѣтникъ Л. А. Шлау.

Старшій Секретарь М. Цвингманъ.

ПРИЛОЖЕНИ

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Пятница, 6. Сентября 1857. № 103. Freitag, den 6. September 1857.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губернскихъ Вѣдомостей, а въ Вольмарѣ, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратскихъ Канцеляріяхъ.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in Wolmar, Fellin und Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Die Ernährung.

(Schluß.)

Der Leib des Menschen ist nicht sein eigen; er ist ein Darlehn der Natur, nur für kurze Zeit geliehen, um sofort nach abgethanem Dienst wiederum zurückgenommen zu werden, und der Mensch, der stolze Mensch, er ist genöthigt, fortwährend dies Darlehn von der Natur anzunehmen und fortwährend ihr die Schuld abzutragen, bis er mit dem letzten Athemzug das letzte Darlehn macht und sterbend den Hinterbliebenen die Pflicht auferlegt, die letzte Schuld der Erde abzutragen.

Und wunderbar! Sein eignes Blut ist der Bote, der ihm immer neues Darlehn bringt und als verwandelte Speise, als verwandelte Urstoffe ihm den Leib ausrüstet. Sein eigen Blut ist aber auch der Kassirer, der ihm nach geleistetem Dienst das Darlehn abnimmt und die Urstoffe aus dem Körper wieder hinausführt, um sie der Natur zurückzugeben.

Mit jedem Rundlauf des Blutes durch den Körper fließt diesem verwandelte Speise zu, die sich in ihm in lebendigen Menschenkörper verwandelt; mit jedem Rücklauf des Blutes nimmt das Blut selber die verbrauchten Theile mit sich und lagert sie dort ab, wo sie hinaus müssen aus dem Körper. In die Nieren, damit sie hauptsächlich im Harn den verbrauchten Stickstoff aus dem Körper führen, dem auch ein Theil des phosphorsauren Kalks beigemischt ist, der ehedem Knochen und Zähne gebildet hat und jetzt abgenutzt ist. Das Blut sondert durch die Haut des ganzen Körpers den Schweiß ab, eine Flüssigkeit, die Wasser, also Sauerstoff und Wasserstoff enthält, dem aber auch andere verbrauchte Substanzen des Körpers, wie Kohlensäure und Stickstoff beigemischt sind und in welchem auch Fett vorhanden ist. — Vornehmlich aber führt das Blut den verbrauchten Kohlenstoff zu den Lungen, damit diese beim Ausathmen die Kohlensäure von sich geben, eine Luftart, die tödlich wirkt, wenn sie in der Lunge bleibt oder eingeathmet wird.

Es ist nicht wenig was der Mensch in einem Tage aus seinem Körper ausscheidet; es beträgt den vierzehnten Theil seines Körpergewichtes, ja das Gewicht des Schweißes, der theils in Luftform, theils als tropfbare Flüssigkeit ausscheidet, beträgt im Verlauf von 24 Stunden an nahe zwei Pfund.

Und all' diese Theile, die sich von ihm entfernen, haben sofort die Eigenschaft des verwandelten und belebten Stoffes verloren, sie kehren zu den Urstoffen zurück und dienen hauptsächlich wieder der Pflanze zur Nahrung, die ehedem dieselben Stoffe dem Menschen zur Nahrung geboten hatte.

So vollendet sich der große Kreislauf in der Natur. Von den unbelebten Urstoffen zu den Pflanzen, von den Pflanzen durch die Nahrung zu den Thieren und Menschen und von diesen wiederum als verbrauchte Stoffe zurück zu den Urstoffen, um dann den Kreislauf wieder zu beginnen, der todte Urstoffe belebt und Tod in Leben, und belebte Stoffe vernichtet, um Leben wiederum in Tod zu verwandeln.

Und in diesem Kreislauf ist die Ernährung, oder richtiger: der Stoffwechsel im Menschen, ein wichtiges Glied der welterhaltenden Kette.

Aus dem bisher Gesagten muß es Jedem klar geworden sein, daß nur solche Speisen gute Nahrungsmittel sind, welche dieselben Bestandtheile in sich haben, aus denen das Blut besteht.

Hierzu ist nöthig, daß die Nahrungsmittel Wasser, Eiweiß, Salze, Fett und Zucker enthalten, und daß all' diese Stoffe in einem richtigen Verhältniß zu einander stehen müssen.

Daß Wasser zur Erhaltung und Erneuerung des Körpers nöthig ist, sieht wohl Jeder ein. Unser Muskelfleisch hat an 80 Prozent Wasser in sich und doch muß ein Mensch sterben, wenn man ihm nur Fleisch zu essen giebt und ihm alles Wasser entzieht, weil eben die 80 Prozent, die er genießt keineswegs ausreichen würden, zu all' den Flüssigkeiten, die im Körper nothwendig sind.

Aus dem Eiweiß, das man genießt, bilden sich im Blute eben die Stoffe, aus denen vornehmlich das Muskelfleisch besteht. Es ist aber ein Irrthum, wenn man glaubt, daß man nöthig habe, Eier zu essen, sondern der Käsestoff enthält ganz dieselben Bestandtheile des Eiweißes, wie wir denn schon gesehen haben, daß in der Muttermilch nur Käsestoff vorhanden ist, wogegen das Eiweiß als solches fehlt. Wer also reichlich Käsestoff genießt — wie die Hirten in der Schweiz — bedarf der Fleischspeisen fast gar nicht. Aber nicht nur der Käsestoff enthält dieselben Bestandtheile des Eiweiß, sondern es giebt auch ein Pflanzen-Eiweiß, das man Kleber nennt und alle kleberhaltigen Pflanzen, worunter namentlich unsere Getreidearten, wie auch die Erbsen, Bohnen und Linsen, sind fleischbildende Nahrungsmittel.

Die Salze, die man dem Blut zuführen muß, bestehen nicht nur im gewöhnlichen Kochsalz, sondern man bezeichnet auch damit gewisse Verbindungen der Stoffe, die man gewöhnlich nicht als Nahrungsmittel betrachtet, wie die Verbindungen des Phosphors, des Eisens u. s. w. Diese sind in mannigfachen Speisen enthalten, ohne daß

.. dem Auge sichtbar sind, und aus ihnen bilden sich die ..nochen, die Zähne, die Nägel, die Knorpel und die Haare.

Das Fett, das genossen wird, erscheint Vielen als ein ganz besonders wichtiger Bestandtheil der Speise, und sie meinen, daß man vom Fett fett werde. Dem ist aber nicht so. Reißende Thiere, die nur von Fleisch und Fett leben, werden nicht fett, dagegen nehmen Pflanzenfresser ungemein an Fett zu, wenn man sie mit guter Mast versieht, die eben nur aus Pflanzen besteht. — Gleichwohl ist Fett nicht etwas Ueberflüssiges in unserm Körper. Der Mensch bedarf des Fettes, weil dies vornehmlich die Athmung unterhält. Allein das Fett, das der Mensch im Körper bedarf, bildet er sich selber, so daß man nur wenig Fett zu genießen braucht und das Wenige nur zu dem Zweck, damit es die Bildung neuen Fettes aus dem Zucker erleichtere.

Man thut daher gut, wenn man Fett und Zucker als eine zusammengehörige Nahrung bezeichnet, denn aus dem Zucker wird im Körper Fett gebildet und das wenige Fett, das man in der Speise genießt, soll nur diese Umbildung des Zuckers in Fett befördern.

Man glaube aber nicht, daß man wirklichen Zucker zu genießen brauche, sondern jede Speise, die Stärkemehl enthält, ersetzt vortrefflich die Stelle des Zuckers, und verwandelt sich im Körper erst zu Zucker und dann in Fett. Die Kartoffel enthält Stärkemehl und thut auch ihre Dienste, nur muß man ihr Butter zusetzen, um das Stärkemehl und den sich daraus im Magen bildenden Zucker mit Leichtigkeit in Fett zu verwandeln.

Ein unübertreffliches Nahrungsmittel ist das Brod, denn es enthält fast alle Bestandtheile der Nahrung. Es hat Pflanzen-Eiweiß und verwandelt sich daher in Fleisch. Es hat fast alle Salze in sich, die dem Körper nöthig sind und hat auch Stärkemehl in sich, um Fett bilden zu können; wenn man ihm daher ein wenig Butter zuthut, um die Fettbildung zu erleichtern und daneben Wasser trinkt, so reicht es zur Erhaltung des Körpers immerhin aus. Dahingegen sind Kartoffeln allein ein schlechtes Nahrungsmittel, Fleisch allein nicht minder, und Eiweiß allein würde unsern Körper nicht erhalten können.

Man hat mit Thieren vielfache Versuche gemacht, und außerordentlich reiche Erfahrungen über Nahrungsmittel gesammelt, nicht minder hat man in Kasernen Beobachtungen derart angestellt, um die Nahrhaftigkeit der Speisen zu erforschen.

Man hat im Dienste der Wissenschaft außerordentlich zahlreiche Versuche über die Ernährung angestellt, und zwar sowohl über die Verdauung, wie über die Wirkung des Hungerns und die Wirkung verschiedener Nahrungsmittel.

Was die Verdauung betrifft, so hat man die vorzüglichsten Beobachtungen angestellt an Menschen, die eine Magenfistel hatten, das heißt, eine Wunde am Bauch, die durchging bis in den Magen. Durch diese Wunde konnte man genau untersuchen, wie schnell sie gewisse Speisen verdauen und welche Verwandlungen die Speisen annahmen. Aus solchen Versuchen hat man gefunden, daß die Verdauungszeit sehr verschieden ist bei verschiedenen Speisen und zwischen $1\frac{1}{2}$ und $5\frac{1}{2}$ Stunden dauert. Weiche süße Aepfel, geschlagene Eier, gekochtes Gehirn wurden am schnellsten verdaut. — Gekochte Milch, rohe Eier, weiche saure Aepfel, gebratene Ochsenleber wurden in zwei Stunden verdaut. Gekochtes Rückenmark, roher Kohl, frische Milch, geröstetes Ochsenfleisch, Austern, weich gesottene Eier, roher Schinken dauerten an drei Stunden, bevor sie verdaut wurden. Weizenbrod, alter Käse, Kartoffeln wurden erst in nahe $3\frac{1}{2}$ Stunden, Schweinefleisch, gekochter Kohl, Hammelfett erst in nahe 5 Stunden verdaut.

Die Versuche des Hungerns hat man nur an Thieren gemacht und es ergab sich, daß während des Verhungerns drei Viertel des Blutes verschwanden, das Fett zehrte sich fast vollständig auf, das Fleisch war um die Hälfte geschwunden, selbst die Haut war um ein Drittel vermindert und die Knochen hatten etwa ein Sechstel ihres Gewichtes verloren. Am wenigsten verminderten sich die Nerven, und dies giebt den Beweis, daß die Nerven eine große Kraft besitzen, sich zu erhalten, sobald nur noch eine Spur von Stoff zu ihrer Ernährung da ist. Aus vielfachen Versuchen hat man den Schluß gezogen, daß ein ausgewachsener Mensch, der etwa 130 Pfund wiegt, sterben muß, wenn er durch Hunger etwa 50 Pfund von seinem Körpergewicht verliert.

Was die Wirkung verschiedener Speisen betrifft, so haben Versuche an Hunden dargethan, daß sie von bloßen Knochen eine sehr lange Zeit leben können, dahingegen starben sie, wenn man sie nur mit Zucker fütterte und obgleich ein wenig Fett dazu genossen, hingereicht hätte, den Zucker in Fett zu verwandeln, fand man nach ihrem Tode doch gar kein Fett vor.

Thiere, die man mit Speisen fütterte, in denen kein Phosphor und kein Kalk vorhanden ist, wurden fett, starben aber am Knochenbruch. Mit reinem Eiweiß, reinem Käsestoff gefüttert, starben die Thiere ebenfalls und das Merkwürdige hiebei ist, daß sie in derselben Zeit starben, als wenn sie gar keine Nahrung erhalten hätten.

Die Versuche an Menschen haben gelehrt, daß es schädlich ist, einförmige Kost zu genießen. Es ist ein Abwechseln der Kost durchaus gesund und nährend. Es ist dies eine Erfahrung, die man sowohl in Kasernen wie in Gefängnissen macht und deshalb wechselt die Kost dort mit jedem Tag in der Woche, so daß es täglich etwas Anders zum Mittag giebt. — — Ein Arzt in England hat an sich selbst die Wirkung einförmiger Kost probiren wollen. Er aß 45 Tage lang bloß Wasser und Brot; er nahm dabei 8 Pfund an Körpergewicht ab. Sodann aß er vier Wochen nur Brot und Zucker, dann drei Wochen Brot und Baumöl; aber er erlag seinen Versuchen und starb, nachdem er acht Monate in solcher Weise an sich Proben anstellte. Es ist daher nicht eine Leckerei, wenn man zu verschiedenen Speisen Appetit hat und einerlei Speise schnell überdrüssig wird; sondern es ist nothwendig, daß man wechselt. Versuche haben gezeigt, daß Kaninchen, die einen Tag Kartoffeln und einen Tag Gerste erhalten, fortleben; erhalten sie aber bloß Kartoffeln oder bloß Gerste, so sterben sie schnell.

Zum Schluß wollen wir noch einige Nahrungsmittel und deren Eigenschaften aufführen. — Unter den Getreiden ist Weizen das nahrhafteste, und genießt man, wie der Engländer, Fleisch zum Weizenbrod, so erfreut man sich einer guten Nahrung. — Reis giebt Fett, aber allein ist er eine schlechte Nahrung, und ist vielmehr nur zuträglich, wenn er mit Butter oder Fett und ein wenig Fleisch dabei genossen wird. Kartoffel ist ein billiges, aber auch ein theures Gericht; sie hat wenig Nahrungsstoff und man muß viel davon essen, um genährt zu werden; auch ist es nothwendig, sie mit Salz, Butter oder Fett zu würzen, da sie sonst ganz unnahrhaft wären. Eine gute Mittelkost sind Bohnen, Erbsen und Linsen; nur sind die Hülsen unverdaulich und müssen entfernt werden.

Gemeinhin zählt man Getränke nicht zu Nahrungsmitteln und Kochsalz glaubt man, sei nur Geschmacksache;

das ist aber ein Irrthum. Kaffee und Thee sind in ihrer Weise nährend, ein gutes Bier ersetzt eine halbe Mahlzeit und endlich ist Salz und reichlicher Genuß desselben ein vortreffliches Mittel zur Ernährung.

Billiger Kaffee, billiges Bier und billiges Salz sind daher eine Volkswohlthat.

(Bernstein's Naturwissenschaftl. Volksb.)

Züchtung (Kreuzen-Inzucht).

(Landw. Ztg. für Nord- und Mittel-Deutschland.)

Die englischen Landwirthe haben zwar seit langer Zeit in der starken Nachfrage nach allen Arten und Qualitäten von Fleich in ihrer nächsten Umgebung Antrieb genug gehabt, um die Viehzucht sich angelegen sein zu lassen; es bedurfte aber allgemeiner Viehausstellungen, wie die in den Jahren 1855 und 1856 in Paris abgehaltenen, um derselben neue Absatzquellen zu eröffnen und damit einen frischen Aufschwung zu geben. Auf diesen Ausstellungen ist die Güte, besonders des englischen Fleisches mehr allgemein bekannt geworden, und die Nachfrage nach demselben hat sich seitdem erheblich über England hinaus auf das Festland Europas, besonders Deutschland und Frankreich und über Nord- und Süd-Amerika, so wie selbst nach Australien hin ausgedehnt. Es ist daher nicht zu verwundern, daß in den landwirthschaftlichen Vereinen neuerdings so viel Gewicht auf die Reinheit des Blutes gelegt wird: denn dies und kein anderes ist unstreitig das Grundprincip, worauf es bei der Züchtung ankommt, und das dabei nicht fest genug im Auge behalten werden kann. Manche Oeconomen sind wegen der günstigen Erfolge, welche die Kreuzung unedler Schläge z. B. mit dem Kurzhornstiere hat, nur zu geneigt, durch Kreuzung erhaltene männliche Stücke von guter Form als Zuchtthiere zu verwenden, indem sie meinen, daß solche Thiere sich eben so gut wie die von reiner Abstammung rentiren. Dies ist eine irrige Ansicht, welche viele Verluste und Enttäuschungen verursacht und vor der nicht genug gewarnt werden kann. Von Seiten der landwirthschaftlichen Vereine wird derselben am besten dadurch entgegen gewirkt, daß man statutenmäßig zu den Preisschauen nur solche männliche Zuchtstücke zuläßt, die von reinem Blute sind, welcher Race sie auch angehören mögen. Unter reinem Blute versteht man jedoch in der Züchtersprache bekanntlich nicht etwa gesundes Blut, denn das ist eine Sache für sich, sondern eine Abstammung, in deren Stammbaum sich keine Kreuzung, d. h. keine Vermischung mit einer andern Race findet.

In Bezug auf die beiden Methoden der Züchtung — der Inzucht und der Kreuzung — hat man die Erfahrung gemacht, daß, im Fall ein Schlag den gewünschten Eigenschaften nahe kommt, die Inzucht vorzuziehen ist, sofern man unter Inzucht das strenge Festhalten an einer besonderen Race versteht, d. h. an einem Schlage, der z. B. wie die sogenannten Kurzhörner hier eine Constanz der seinen Charakter ausmachenden Eigenschaften besitzt, die bei Reinhaltung des Blutes selbst unter abweichenden Verhältnissen des Klimas und der Nahrungsweise nicht leicht verloren geht. Die rationellen Züchter verstehen jedoch unter Inzucht nicht sowol das Fortzüchten einer besonderen Race in sich selbst, sondern das Züchten unter nahe mit einander verwandten Thieren, unter Thieren nicht allein von der männlichen Race, sondern von einer und derselben Famile. In diesem Sinne genommen hat die Inzucht anerkanntermaßen ihre Schwierigkeiten und ist bei den geringsten Fehlern in der Auswahl der Thiere oft sehr precär. Einige renommirte Züchter haben allerdings diese letztere Art von Inzucht bis zu einem gewissen Grade verfolgt; es ist aber nichts desto weniger eine ausgemachte Thatsache, daß das so gezüchtete Vieh allmälig an Qualität zurückgeht und daß mancher schöne Viehstand dadurch gänzlich ruinirt worden ist. Diese Familien-Inzucht erfordert, selbst wo sie nur theilweise in einen Viehstand eingeführt ist, mehr Geschick, Scharfblick und Sorgfalt, als irgend eine andere Züchtungsweise, um bedenklichen Schaden, der daraus erwachsen kann, zu verhüten, und ist dem Anfänger in der Züchtung am wenigsten zu empfehlen.

(Schluß folgt.)

Bekanntmachungen.

Es wird ein Haus von 4 Zimmern, 1 warmen Küche, 1 Pferdestall für 6 Pferde, 1 Wagenhaus, 1 Ablegekammer und allen übrigen Bequemlichkeiten für einen annehmbaren Preis in der Moskauer Vorstadt an der Neureussischen Straße sub Nris 299/327 bei Marja Michailowna Schemerenowa vermiethet. 1

*

В҃ъ домѣ Марьи Михайловой Жемереновой, состоящемъ на Московскомъ форштатѣ по новороссійской улицѣ за №. 299/327 отдается въ наемъ за сходную цѣну квартира изъ 4 комнатъ, съ теплою кухнею, большею на 6 лошадей конюшнею, каретнымъ сараемъ, кладовою и съ прочею принадлежностію. 1

* * *

Auf dem Gute Lubbert-Renzen, im Arraschschen Kirchspiele, wird Mauerkalk à 2 Rbl. 50 Kop. S. die Last verkauft. 2

Angekommene Fremde.

Den 6 Sept. 1857.

Hotel St Petersburg. Hr. Kapitain Rasumichin von St. Petersburg.

Stadt London. HH. Kaufleute Eckardt und W. Lindgrün von St. Petersburg; Hr. Student Pawlowsky von Dorpat.

Stadt Dünaburg. Hr. Kunstreiter Waser, Hr. Kaufmann Wendheim aus dem Auslande: Hr. Verwalter Raue aus Livland.

Angekommene Schiffe.

№	Schiffs-Name & Flagge.	Schiffers-Name.	Von wo.	Ladung.	An wen adressirt.
	In Riga.				
1329	Old. Glt. „Emanuel"	Capt. Bunje	Gefle	Ballast	Wöhrmann & Sohn
1330	Engl. Brigg „Agnes"	Skipley	Swinemünd.	„	Mitchell & Co.
1331	Dän. Gls. „Apis"	Brink	Tonö	„	Fenger & Co.
1332	Russ. Schon. „Johanna Emilie"	Ontjes	Brest	„	Rücker & Co.
1333	Engl. Brigg „Delphin"	Eurey	Copenhagen	„	Ordre
1334	Holl. Kuff „Rieke"	Puister	Newcastle	Kohlen	
1335	Old. Schon. „Irene"	Tonjes	Clackmann	Ballast	Renny & Co.
1336	Mekl. Brigg „Delphin"	Bremers	Wismar	„	Ordre
1337	Engl. „ „Wensleydale"	Peake	London	„	„
1338	Holl. „ „Alida"	Balk	Rostock	„	„
1339	Engl. „ „William"	Koß	Copenhagen	„	„
1340	Mekl. „ „Sophia Maria"	Maas	Antwerpen	„	„
1341	„ „ „Meklenburg"	Ohlerich	Gent	„	„
1342	„ „ „Emil u. Gustav"	Ahlstroem	„	Blumen	„
1343	Russ. Bark „Windau"	Kalling	Belfast	Ballast	Schröder & Co.
1344	„ „ „Georg Wilhelm"	Hinsch	Calais	„	„
1345	Engl. Brigg „Hannah"	Sheperd	Swinemünd.	„	Mitchell & Co.
1346	Han. Brigg „Heinrich"	Krull	Papenburg	„	Ordre
1347	Old. Kuff „Elisabeth"	Klasen	Amsterdam	„	Kröger.
1348	„ „ „Johannes"	Steffens	„	„	Ordre
1349	Holl. Kuff „Margaretha"	Staal	Schiedam	„	„
1350	„ „ „Brouw Martha"	Bremmersen	Bergen	„	„
1351	Holl. Schon. „Jan Frisemann"	de Jonge	Schiedam	„	„
1352	Mekl. Brigg „Helene"	Wachter	„	„	„
1353	„ „ „Pauly Bietschow"	Korff	Gent	„	„
1354	Holl. Kuff „Annegiena Elsiena"	Kuiper	Dünkerque	„	„
1355	Han. Kuff „Aurora"	Schmeltzer	Ostende	„	Mitchell & Co.
1356	Norw. Schon. „Ameli"	Lindtner	Stavanger	Heeringe	Ordre
1357	Frz. Brigg „Georg u. Felie"	Magister	Dünkerque	Ballast	Mitchell & Co.
1358	Mekl. Brigg „Courier"	Konow	Lübeck	„	Ordre
1359	„ „ „Adriane"	Niemann	Gent	„	„
1360	Old. Glt. „Diana"	Julius	Brake	„	Mittchell & Co.
1361	Engl. Brigg „Frances"	Arnstrong	Copenhagen	„	Ordre
1362	Holl. Schon. „Stella Maris"	Feyen	Schiedam	„	„
1363	Lüb. Schon. „Joachim August"	Schli	Flensburg	„	„
1364	Engl. Brigg „Anna Emma"	Spenle	Swinemünd.	„	Mittchel & Co.

Schiffe sind ausgegangen 1189; im Ansegeln 1, Strusen sind angekommen 587.

Waaren-Preise in Silberrubeln am 4. September 1857.

	pr. 20 Garnitz		
Buchwaizengrütze	—	—	
Hafergrütze	—	—	
Gerstengrütze	3	2	80
Erbsen	—	—	
	pr. 100 Pfd		
Gr. Roggenmehl	2	25	40
Waizenmehl	4	4	20
Kartoffeln pr. Tschet.	2	25	70
Butter pr. Pud	7	6	60
Heu „ „ K.		35	40
Stroh „ „ „		—	25
	pr. Faden v. 7 à 7 Fuß		
Birken-Brennholz	4	3	50
Birken- u. Ellern-		—	—
Ellern-	3	30	50
Fichten-	2	50	60
Grehnen-Brennholz	2	2	20
Ein Faß Branntwein			
1/2 Brand am Thor	11	11	50
2/2 „ „		13½	14

	pr. Last	
Waizen à 16 Tschetw.	—	—
Gerste à 16 „	—	—
Roggen à 15 „	—	—
Hafer à 20 Garz.	1 15	—
pr. Berkowez von 10 Pud.		
Reinhanf	30	—
Ausschußhanf	29 3/7	—
Paßhanf	28	28 4/7
„ schwarzer	—	—
Tors	—	—
Drujaner Reinhanf	—	—
„ Paßhanf	—	—
„ Tors	—	—
Marienb. Flachs	—	33
„ geschnit.	—	—
„ Risten	—	—
Hofs-Dreiband	27	—
Livländ. „	—	—
Flachsbede „	—	15
Lichttalg, gelber	—	—

pr. Berkowez von 10 Pud.		
Lichttalg, weißer	—	—
Seifentalg	—	—
Seife	38	40
Hanföl	34½ 35	—
Leinöl	—	—
	pr.	Pud
Wachs	15½	—
Wachslichte	—	—
Talglichte	—	—
pr. Berkowez von 10 Pud		
Stangeneisen	18	21
Neshinscher Taback	—	—
Bettfedern	60	80
Pottasche, blaue	—	—
„ weiße	—	—
	pr.	Tonne
Säeleinsaat	9	—
Thurmsaat	—	—
Schlagsaat	—	—
Hanfsaat	—	—

Wechsel-, Geld- u. Fonds-Course.

Amsterdam	3 Mon.	184 3/4 —	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	— —	Cs. H. C.	
dito	3 Monate	— —	Centimes.	
Hamburg	3 Mon.	33 1/4 —	S. H. Bo.	
London	3 Mon.	37 5/8	Pence St.	
Paris	3 Mon.	394 1/2 —	Centimes.	

	Verk.	Käuf.	Gesch.
6 pCt. Inscriptionen in S.			
5 pCt. dito 1. & 2. S.	„„	„„	111 3/4
5 pCt. dito 3. & 4. S.	„„	101	„„
5 pCt. dito 5te Serie.	111 3/4	„„	„„
5 pCt. dito 6te Serie.	„„	„„	„„
4 pCt. dito Hope	„„	„„	„„
4 pCt. dito Stieglitz	„„	„„	96 3/4
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	„„	„„	„„
Livl. Pfandbriefe, kündbare	102	„„	„„
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	„„	100	„„
Livl. Rentenbriefe	„„	„„	„„
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	„„	„„	„„
Kurl. dito auf Termin	„„	„„	„„
Ehst. dito kündbare	„„	„„	„„
Ehst. dito Stieglitz	„„	„„	„„

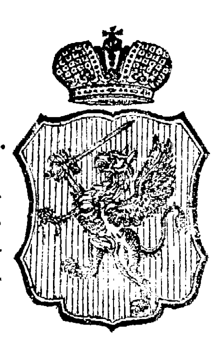
Redacteur B. Kolbe.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 6. September 1857. Censor Dr. C. E. Napiersky.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

ЛИФЛЯНДСКІЯ
Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля серебромъ, съ пересылкою по почтѣ $4\frac{1}{2}$ рубля серебромъ съ доставкою на домъ 4 рубля серебромъ. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische
Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs und Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post $4\frac{1}{2}$ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 103. Пятница, 6. Сентября — Freitag, den 6. September 1857.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung.

Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Mittelst Allerhöchster Tagesbefehle im Civil-Ressort vom 20. bis zum 22. August sind befördert worden: zum Collegienrath: der Rath des Kurländischen Kameralhofes Seraphim; zum Hofrath: der Buchhalter beim 2. Departement des Finanzministeriums Meyer; zu Collegien-Assessoren: der jüngere Erzieher und Lehrer an der Moskauschen Commerz-Schule Greiner, der jüngere Landmesser beim 2. Departement des Finanzministeriums Dahlberg, das beständige Mitglied des Livländischen Collegiums allgemeiner Fürsorge Walter, der Rigasche Postmeisters-Gehilfe Erbe und der frühere Secretair der Livländischen Gouvernements-Regierung, jetzt zum Ministerium der innern Angelegenheiten zugezählte Titulairrath Röder; zum Collegien-Secretair: der Lehrer am Charkowschen Institut für adel. Fräulein Hoppe; — sind im Dienst angestellt worden: der Candidat der Kaiserlichen Dorpater Universität Undritz als Canzelleibeamter beim St. Petersburger Zollamt mit dem Collegien-Secretairs Rang; der Candidat der Kaiserlich Moskauschen Universität Gertz als Docent bei dieser Universität und der dimittirte Arzt Gertz als Arzt beim Livländischen Kameralhofe und der Rigaschen Kreisrentei; — sind nach geschehener Wahl bestätigt worden: der adelige Beisitzer des Windauschen Kreisgerichts Baron Drachenfels als Präsident dieses Kreisgerichts und der im Jahre 1855 aus dem Husaren-Regimente des General-Adjutanten Grafen Rüdiger, jetzt Kljästitzkschen Husaren-Regimente Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Ludwig von Hessen mit dem Stabsrittmeistersrange entlassene Baron von Bähr als Friedensrichter des Windauschen Kreisgerichts.

Публичная Продажа имуществъ.

Витебское Губернское Правленіе, въ слѣдствіе постановленія своего, состоявшагося 3 сего Іюля, объявляетъ, что за неплатежъ помѣщикомъ Себежскаго уѣзда Августомъ Огинскимъ долговъ его частнымъ лицамъ по долговымъ обязательствамъ, на сумму 50,085 руб. 39 коп. сер. съ процентами, описано у Огинскаго имѣніе Могильно, во 2 станѣ Себежскаго уѣзда Витебской губерніи состоящее, заключающее въ себѣ 504 муж. и 453 жен. по ревизіи, а на лицо 504 муж. и 474 жен. пола душъ крестьянъ съ землею 4186 десятинъ, 652 саж. и особо Фольварокъ Ново-Исаково, отдѣленный отъ имѣнія Могильна, заключающій въ себѣ 44 муж. и 56 жен. по ревизіи, а на лицо 47 муж. и 56 жен. пола душъ крестьянъ и земли 223 д., проданный Огинскимъ Барону Енгельгардту, привлеченный постановленіемъ Витебской Гражданской Палаты 25 Января 1837 года къ отвѣтственности предъ долгами Огинскаго, простирающимися на сумму 43,836 руб. $14\frac{2}{7}$ к. сереб. съ процентами, каковые имѣнія Могильно и Фольварокъ Ново-Исаково оцѣнены въ совокупности по десятилѣтней сложности годоваго дохода въ 19,236 руб. 75 коп. сер., а отдѣльно каждому по числу ревизскихъ душъ оцѣнка выходитъ Могильно въ 17,692 руб. 24 коп., а Ново-Исакову въ 1544 руб. 51 коп. сер. и продажа оныхъ будетъ производиться въ семъ Правленіи, также отдѣльно каждаго, съ 11 часовъ утра, имѣнія Могильна 17 Января 1858 года, а Фольварка Ново-Исакова 21 того Января 1858 г., съ переторжками чрезъ три дня, на каковыхъ: имѣніи и Фольваркѣ почитается ссуды, выданной крестьянамъ по случаю неурожая, около 34049 руб. 81 к. податной недоимки 11,574 руб. $79\frac{1}{4}$ коп. сер.; по сему желающіе участвовать въ торгахъ благоволятъ явиться

въ Губернское Правленіе, гдѣ всякій по желанію можетъ видѣть относящіяся къ дѣлу о сей продажѣ бумаги и подлинную опись во все время, въ которое будетъ выставлено на дверяхъ Правленія объявленіе. 1

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ слѣдствіе требованія Московскаго Опекунскаго Совѣта, отъ 7 Мая 1857 г. за № 4190, на основаніи Высочайшаго соизволенія, послѣдовавшаго въ 23 день Марта сего года, назначаются въ публичную продажу состоящія въ залогѣ означеннаго Опекунскаго Совѣта, принадлежащія умершему помѣщику Велижскаго уѣзда, оставному Ротмистру Петру Иванову сыну Горичу, два недвижимыя населенныя имѣнія, называемыя одно Лесохино, а другое Барщово, состоящія въ 1-мъ станѣ Велижскаго уѣзда, заключающіяся изъ слѣдующихъ, состоящихъ при имѣніи Лесохинѣ, деревень: Наумовѣ, Шакловѣ, Каминкѣ, Березинѣ, Снигахъ, Корпененковѣ, Пятиверстницѣ, Астратовѣ и Ореховѣ, а при имѣніи Барщовѣ: Погоряхъ, Медвѣдицѣ, Мачалихъ, Замюшицѣ, Аксентьевѣ, Великой-Нивѣ и Лисуновѣ, въ коихъ по послѣдней 9 народной переписи числится при деревняхъ имѣнія Лесохина 168, а на лицо состоитъ 174, а при деревняхъ имѣнія Барщова по ревизіи 176, на лицо 171 душа мужеска пола крестьянъ. — Изъ нихъ тяголъ при имѣніи Лесохино 81, а въ Барщовѣ 76, дворовъ въ первомъ 57, лошадей 118 и рогатаго скота 260 головъ, а въ послѣднемъ дворовъ 52, лошадей 64, рогатаго скота 66 головъ. Крестьяне этихъ деревень состоятъ на пашнѣ, занимаются земледѣлчествомъ; господскихъ строеній при имѣніи Лесохинѣ и Фольварковой запашкѣ не имѣется, а при имѣніи Барщовѣ состоитъ господскій деревянный домъ, съ прочими экономическими строеніями и службами, земли по плану Генеральнаго межеванія въ одной окружной межѣ при всѣхъ имѣніяхъ Лесохинѣ, Барщовѣ и Фольваркѣ Панщинѣ (не состоящемъ въ залогѣ Опекунскаго Совѣта, всего 11,834 десятины 273 саж. изъ этого количества подлежитъ къ отмежеванію для крестьянъ Фольварка Панщины, уравнительно съ крестьянами имѣній Лесохино и Барщово. Въ имѣніи Барщовѣ находится разнаго рода скота 135 головъ, одинъ овощный огородъ. Озеро называемое Лесохинское, состоящее въ общемъ владѣніи съ помѣщиками Богдановичами и Булгаковыми, въ которомъ на часть имѣнія Барщево принадлежитъ 5 зимнихъ тоней, годоваго дохода приносятъ: имѣніе Лесохино 1263 руб. 60 коп., Барщово 1185 руб. 60 коп. сер., а по десятилѣтней сложности онаго оцѣнено первое 12,636 р. а послѣднее 11,856 руб. На имѣніяхъ сихъ числится долгу Опекунскому Совѣту 60,409 руб. 44 коп. сереб., казенной податной недоимки и ссудъ на имѣніи Лесохино 8277 руб. 32 коп., а на Барщовѣ 8643 руб. 75½ коп., да по имѣнію Лесохину ссуды Коммиссіи Народнаго Продовольствія 274 руб. 76 коп., Витебскому Приказу Общественнаго Призрѣнія 1234 руб. 35 коп. сер. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Витебскаго Губернскаго Правленія на срокъ 29 Января 1858 года, съ узаконенную чрезъ три дня переторжкою, т. е. 2 Февраля, опись и другія бумаги къ сей продажѣ относящіяся, желающіе могутъ разсматривать въ Первомъ Отдѣленіи Губернскаго Правленія во всякое время въ присутственные дни. 1

* * *

Витебское Губернское Правленіе, вслѣдствіе постановленія своего, состоявшагося 3 текущаго Іюля, объявляетъ, что въ семъ Правленіи 17 Января 1858 года будетъ производиться торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу имѣнія Порѣчья въ Полоцкомъ уѣздѣ состоящаго, заключающаго въ себѣ 169 муж. и 189 жен, по ревизіи, а на лицо 171 муж. и 212 жен. пола душъ крестьянъ и земли, по примѣрному исчисленію, 3803 десят., принадлежащаго умершимъ помѣщикамъ Іосифу и Аннѣ Юрьвичамъ, оцѣненнаго въ 10,150 руб. сер., на выручку частныхъ долговъ 119,983 руб. ас. 11,045 руб. 27⅐ коп. сер. съ процентами; посему желающіе участвовать въ отргахъ, благоволятъ явиться въ Губернское Правленіе, гдѣ всякій по желанію можетъ видѣть относящіяся къ дѣлу о сей продажѣ бумаги и под-

линную опись во все время, въ которое будетъ выставлено на дверяхъ Правленія объявленіе. 2

* * *

Отъ Витебскаго Губернскаго Правленія объявляется, что состоящая въ Полоцкомъ уѣздѣ при имѣніи Туровлѣ наслѣдниковъ покойнаго помѣщика Ивана Бѣликовича лѣсная дача изъ 400 десятинъ земли, находящаяся въ разстояніи отъ г. Полоцка 18, отъ судоходной рѣки Двины и почтоваго тракта въ 4 и до 6 верстахъ, въ которой произрастаетъ сосновый и еловый лѣсъ, годный на мачты и на разныя постройки, оцѣненная въ 5000 руб., назначена въ окончательную продажу съ публичнаго торга 22 Января 1858 г., съ переторжкою чрезъ три дня, въ Присутствіи сего Правленія, на пополненіе числящагося на Бѣликовичѣ взысканія для упраздненнаго Минскаго Францисканскаго Монастыря по обязательству 2282 руб. и столько же процентовъ, съ предоставленіемъ торгующимся права предлагать сумму и ниже оцѣнки. Желающіе могутъ разсматривать бумаги, до сей публикаціи и продажи относящіяся, въ Губернскомъ Правленіи. 2

* * *

Отъ Витебскаго Губернскаго Правленія объявляется, что состоящія Полоцкаго уѣзда во 2мъ станѣ, въ разстояніи 18 верстъ отъ г. Полоцка, покойнаго помѣщика Іустина Михайлова Ленкевича имѣніе Ситница и деревня Пашково изъ 7 душъ дворовыхъ и 30 душъ мужескаго пола наличныхъ крестьянъ, съ принадлежащими къ нимъ постройками, движимымъ имуществомъ и землею: 9700 пахатной, 601,200 саж. сѣнокосной, 10,000 подъ лѣсомъ, 10200 подъ селеніемъ и огородами и 3200 подъ дорогами, ручьями и болотами всего 300 десятинъ, оцѣненныя по десяти-лѣтней сложности годоваго дохода въ 2000 руб. сереб., назначены въ продажу публичнаго торга 7 Февраля будущаго 1858 года, съ переторжкою чрезъ три дня, въ Присутствіи сего Правленія, для пополненія 4257 руб. 50¾ коп. арендной недоимки съ пенію по 1857 г., накопленныхъ по неисправному содержанію казеннаго имѣнія Бецка и другихъ показанныхъ на этомъ имѣніи взысканій по приблизителному исчисленію до 3462 руб. 84 коп., дѣйствительное количество которыхъ не приведено еще въ положительную извѣстность, за неимѣніемъ точныхъ свѣдѣній: не подлежатъ ли нѣкоторыя изъ тѣхъ взысканій обращенію на наслѣдниковъ его, Ленкевича, или имущество, исключительно имъ принадлежащее. Желающіе могутъ разсматривать бумаги, до сей публикаціи и продажи относящіяся, въ Губернскомъ Правленіи. 2

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. thun Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat hiermit kund und zu wissen, welchergestalt der hiesige Kaufmann 3. Gilde Friedrich Adolph Timm mittelst des mit dem hiesigen Kaufmann Carl Gustav Reinhold am 10. August 1857 abgeschlossenen und an demselben Tage hierselbst corroborirten Kaufcontractes das in hiesiger Stadt im 2. Stadttheile sub Nr. 82 a. auf Erbgrund belegene hölzerne Wohnhaus sammt Appertinentien für die Summe von 3000 Rubel Silber acquirirt, zu seiner Sicherheit um ein gesetzliches publicum proclama nachgesucht und mittelst Resolution vom heutigen Tage nachgegeben erhalten hat. Es werden demnach Alle Diejenigen, welche an gedachtes Grundstück aus irgend einem Rechtstitel zu Recht beständige Ansprüche haben, oder wider den abgeschlossenen Kaufcontract Einwendungen machen zu können vermeinen, sich damit in gesetzlicher Art binnen einem Jahr und sechs Wochen a dato hujus proclamatis und also spätestens am 5. October 1858 bei diesem Rathe zu melden angewiesen, mit der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mit etwanigen Ansprüchen weiter gehört, sondern der ungestörte Besitz gedachter Immobilien dem Kaufmann Friedrich Adolph Timm nach Inhalt des Contractes zugesichert werden soll.

Dorpat-Rathhaus am 24. August 1857. 2
Nr. 1009.

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. &c. &c. einigten sich in Sachen des Burchard Bohrmann wider den Juden Sender Sneier in puncto nicht empfangener Faschinenbündel, die Glieder des Wendenschen Kreisgerichts facto deliberatione zu der

Entscheidung,

daß, da Appellant keinen Beweis für seine

Behauptung hat führen können, wie Sender Sneier wegen einer Lieferung von Faschinenbündel mit ihm contrahirt, und solche Abmachung von dem Jankel Sneier acceptirt worden, unter solchen Umständen aber der von Parten einander zugeschobene Eid keinem Theil hat auferlegt werden können, dieserhalb Impetrant mit seiner Forderungs-Klage wider den Sender Sneier ab und zu Ruhe zu verweisen. V. R. W.

Gegeben zu Wenden im Kreisgericht am 28. August 1857, Nr. 930. 2

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. &c. &c. werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des weil. Aeltermanns und Kauf. 3. Gilde Carl Gottlieb **Metzke** und namentlich auch in Betreff der von ihm betriebenen Fabrik- und Handelsgeschäfte aus irgend einem Rechtsgrunde Forderungen und Ansprüche haben, hierdurch aufgefordert, solche Ansprüche binnen einem Jahr und sechs Wochen, spätestens also am 2. October 1858, hierselbst in duplo zu exhibiren, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mehr bei diesem Nachlaß mit irgend einer Ansprache admittirt werden, sondern gänzlich davon präcludirt sein soll. Wornach sich ein Jeder, den solches angeht, zu achten hat. V. R. W. Nr. 996.

Dorpat-Rathhaus, am 21. August 1857. 2

Bekanntmachungen.

Рижскаго Инженерная Команда вызываетъ желающихъ къ торгамъ на поставку съ урожая сего года по новый урожай 1858 года, фуража, для продовольствія состоящихъ въ Рижской и Динаминдской крѣпостяхъ казенныхъ рабочихъ лошадей.

Потребно фуража:

	Для Риги:	Для Динаминда:
Овса	151 четв. 7 четвк.	33 четв. 6 четвк.
Сѣна	675 пудовъ.	360 пудовъ.

Торги назначаются при Рижской Инженерной Командѣ: торгъ 13го а переторжка 16 сего Сентября мѣсяца отъ 12 часовъ утра до 3хъ часовъ по полудни.

Подробныя условія сего подряда, количество опредѣленной неостойки и сроки выполненія подряда, имѣютъ быть продъявлены въ Инженерной Командѣ ежедневно до 3хъ часовъ, какъ равно и при самыхъ торгахъ.

Ein Rigasches Zollamt fordert hiermit Diejenigen auf, welche gesonnen sind die Vereinigung der Dächer, Dachrinnen und Wasserröhren sowol des großen, als des kleinen an der Jacobs-Gasse belegenen Packhauses, desgleichen des Hofes in dem ersteren, des Trottoirs nebst dem Straßenpflaster vor diesen Gebäuden, so wie auch das Auspumpen des Wassers aus den Kellern des großen Packhauses, vom 24. November d. J. an auf ein Jahr, mit eigenen Mitteln zu übernehmen, sich im Zollamte am 12. September a. c. zum Torg und am 16. ej. ms. zum Peretorg mit gehörigen Unterpfändern einzufinden.

Riga, den 5. September 1857.

Рижская Таможня вызываетъ симъ желающихъ принять на себя съ 24го Ноября с. г. на одинъ годъ, очистку своими людьми и лошадьми, желѣзныхъ крышъ, желобовъ и водосточныхъ трубъ на большомъ и маломъ новыхъ Пакгаузахъ, двора назади перваго и тротуара съ мостовыми около обоихъ, равно и выкачиваніе воды изъ погребовъ большаго Пакгауза, — явиться въ Таможню, съ надлежащими залогами, на торгъ 12го и на переторжку 16го Сентября сего года.

Рига, 4го Сентября 1857 года.

* * *

Von dem Rigaschen Comptoir der Reichs-Commerz-Bank wird hiermit bekannt gemacht, daß bei demselben folgende dem hiesigen Kaufmann 2. Gilde E. Beggrow gehörigen Parthien Flachs, als: 1) 154 Schpfd. an Kronflachs 1. Sorte; 2) 103 Schpfd. an 2. Sorte; 3) 31 Schpfd. an 3. Sorte; 4) 6 Schpfd. an Livländischem; 5) 42 Schpfd. an losem beschädigten Flachse; 6) 5 Schpfd. desgleichen Flachses und Heede; 7) 25 Schpfd. an Heede und 8) 5 Rollen ungetheerter alter Stricke, — werden öffentlich versteigert werden. Es haben demnach etwaige Kaufliebhaber zum Torge am 18. und zum Peretorge am 21. September d. J. um 11 Uhr Vormittags bei diesem Comptoir, wo auch die oberwähnten Waaren täglich zur gewöhnlichen Sitzungszeit zu besehen sind, sich einzufinden. Riga, den 2. September 1857

Nr. 1225.

Отъ Рижской Конторы Государственнаго Коммерческаго Банка симъ обьявляется, что при оной будутъ продаваться съ публичнаго торга нижеслѣдующія партіи бракованнаго льна, принадлежащія здѣшнему 2 гильдіи купцу Э. **Беггрову**: 1) 154 берков. короннаго 1 руки льна; 2) 103 берк.

2й руки; 3) 31 берков. 3й руки; 4) 6 берков. Лифляндскаго; 5) 42 берков. невязаннаго поврежденнаго льна, 6) 5 берков. невязаннаго поврежденнаго-же льна и пакли; 7) 25 берков. пакли и 8) 5 связокъ не смоленныхъ старыхъ канатовъ. Желающіе купить означенные товары, которые можно видѣть въ Конторѣ ежедневно во время Присутствія, вызываются симъ явиться въ сію Контору къ торгу 18. числа, а къ переторжкѣ 21. числа сего Сентября мѣсяца въ 11. часовъ утра.

Рига, 2 Сентября 1857. № 1225.

* * *

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß an den offenbaren Rechtstagen vor Johannis d. J. folgende Testamente, und zwar:

am 7. Juni 1857.

1) das testamentum reciprocum des verstorbenen Rigaschen Kaufmanns Peter Iwanow Adojewzow und dessen Ehefrau Ludmilla Iwanowa Adojewzow, geborenen Maslennikow;
2) die testamentarische Disposition des Schlockschen Meschtschanins Michei Prokofjew;
3) die testamentarische Disposition der zum Rigaschen Bürger-Oklad verzeichneten Anna Matwejewa Schukajew, gebor. Dobrinin;
4) die testamentarische Disposition der unverehelichten Soldatentochter Fedora Stepanowa;
5) die testamentarische Disposition der Kaufmannswittwe Sophia Caroline Stitzel, geborenen von Leutner;

am 14. Juni 1857:

6) das testamentum reciprocum des weiland Rigaschen Kaufmanns Peter Alexejew Andaburský und dessen Ehefrau Marja Andrejewa Andaburský, gebor. Terenkow;
7) die testamentarische Disposition des weiland Rigaschen Kaufmanns Michail Dmitrijew Schirajew

publicirt worden sind.

Riga, den 31. August 1857. Nr. 6005.

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß an den offenbaren Rechtstagen vor Johannis d. J. nachstehende Immobilien öffentlich aufgetragen worden sind, und zwar:

am 7. Juni 1857:

1) das dem weiland Lohndiener Michael Purring gehörig gewesene, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt an der großen Schmiedestraße sub Pol.-Nr. 342 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Wittwe Catharina Purring, geborenen Trautmann;
2) das von dem Schneidergesellen David Samuel Kiekheben erbaute, auf Hagenshof sub Pol.-Nr. 238 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer David Samuel Kiekheben;
3) das ebenbeschriebene Immobile sammt Appertinentien — dem Arbeitsmann Christoph Freymann;
4) das von dem weiland Zimmermann Johann Friedrich Seiffert erbaute, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt an der Schmiedegasse sub Pol.-Nr. 334 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer, weiland Zimmermann Johann Friedrich Seiffert modo dessen Töchtern, der Weißgerbermeistersfrau Marie Elisabeth Muhs und der verehelichten Catharina Amalie Decksbach, Geschwistern Seiffert;
5) das zu dem ebenbeschriebenen Immobile gehörige, sub Pol.-Nr. 334 litt. a bezeichnete Herbergengebäude sammt dem Benutzungsrecht des hierzu abgetheilten $50^1/_3$ Quadrat-Ruthen betragenden Stadtgrundes und allen dessen übrigen Appertinentien — dem Schlockschen Bürger-Okladisten Johann Botmann;
6) das dem weiland Arbeitsmann Jahn Petersohn modo dessen Erben gehörig gewesene, auf Hagenshof sub Pol.-Nr. 252 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Buchdruckergehilfen Otto David Petersohn;
7) das ebenbeschriebene Immobilie sammt Appertinentien — der Wittwe Catharina Anna Juliana Petersohn, geborenen Buchholtz und dessen Sohne Eduard Otto Petersohn;
8) das von dem Uebersetzer Peter Rohr besessene, auf Hagenshof sub Pol.-Nr. 134 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Uebersetzer Peter Rohr;
9) der dem Literaten Ludwig Stoppelberg und den unmündigen Maria Dorothea und Carl Wilhelm, Geschwistern von Reichardt gehörig gewesene, im 1. Quart. des 1. Moskauschen Vorstadttheils sub Pol.-Nris $^{61}/_{51}$ belegene Erbgrundplatz — der Meschtschanka Anna Taraskowa Lebedew;
10) das dem Müllermeister Johann Robert Glasenapp gehörig gewesene, auf Sassenhof sub Pol.-Nr. 80 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Widdrischschen Bauern Mikkel Nitzmann;

11) das dem Knochenhauergesellen Andreas Wilhelm Ihle gehörig gewesene, auf Stadt-Gravenhoffschem Grunde sub Pol.-Nr. 40 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Wittwe Anna Sophia Kalssing, geborenen Michelsohn;

12) das dem weiland Meschtschanin Moissey Wassiljew gehörig gewesene, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt an der Lagergasse sub Polizei-Nr. 457 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Awdotja Moissejewa, verehelichten Pawlow;

13) das dem Jefim Jakowlew gehörig gewesene, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt außerhalb der Johannispforte sub Pol.-Nr. 375 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Silwerst Michejew;

14) das dem weiland Schuhmachermeister Johann Christian Willemzon gehörig gewesene, auf Ilgezeem am Dünamündeschen Wege sub Pol.-Nr. 3 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Collegien-Secretair Johann Theodor Jaser;

15) das dem erblichen Ehrenbürger Reinhold Carl Reimers gehörig gewesene, in der St. Petersburger Vorstadt an der Todtengasse sub P.-Nr. 336 B belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem ehemaligen Fabrikanten Johann Niclas Buhr;

16) das dem Martin Zehder gehörig gewesene, im 3. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der Chaussée sub Pol.-Nr. 295 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Handschuhmacher-Meister Joseph Georg Pazunewitsch;

17) das von dem weil. Meštschanin Peter Parussewitsch erbaute, in der Moskauer Vorstadt an der kleinen Schustergasse, nach der frühern Eintheilung im 3. Quart. sub Pol.-Nr. 501, nach der gegenwärtigen aber im 2. Theil, 1. Quart. sub Pol.-Nr. 35 belegene Wohnhaus sammt Kaserne und allen übrigen Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer weil. Peter Parussewitsch modo dessen Nachlasse;

18) das ebenbeschriebene Immobile sammt allen Appertinentien — der weil. Anna Schwenkowsky, geb. Parussewitsch, modo deren Nachlasse;

19) dasselbe Immobile sammt allen Appertinentien – dem Meschtschanin Jacob Schwenkowsky;

20) das der Justine Jansohn, geb. Mitzkewitsch, gehörig gewesene, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt an der Todtengasse gegenüber dem Freibegräbniß sub Pol.-Nr. 636 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Meschtschanin Michaila Fomin Soromolotow;

21) das der Meschtschanka Malanja Iwanowa Medwedew gehörig gewesene, in der Moskauer Vorstadt an der Schustergasse sub Pol.-Nr. 43 a./608 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Hanfbinder Iwan Jemeljanow;

am 14. Juni 1857:

22) der dem Literaten Ludwig Stoppelberg und den unmündigen Maria Dorothea und Carl Wilhelm, Geschwistern von Reichardt, gehörig gewesene, im 1. Quart. des 1. Moskauer Vorstadttheils an der Johannisgasse, früher sub Pol.-Nr. 60, jetzt sub Pol.-Nr. 32 belegene Erbgrundplatz — dem Meschtschanin David Saweljew Smirnow;

23) das von dem Arbeiter Simon Kalning besessene auf Hagenshof sub Pol.-Nr. 61 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Arbeiter Simon Kalning;

24) das der abgeschiedenen Anna Mathilde Constantia Erasmus, geb. Urbanowitsch und der unverehelichten Helene Sabine Ottilie Urbanowitsch gehörig gewesene, an der rothen Düna auf Duntenhoffschem Weidengrunde sub Pol.-Nr. 45 belegene Immobile sammt Appertinentien — der vorgenannten unverehelichten Helene Sabine Ottilie Urbanowitsch und dem unmündigen Sigismund Wilhelm Erasmus;

25) das ebenbeschriebene Immobile sammt Appertinentien dem Meschtschanin Potap Ossipow Affonasjew;

26) das dem Maurergesellen Wilhelm Moritz Werbatus gehörig gewesene, im 1. Quart. des 2. Moskauer Vorstadttheils an der Säulengasse sub Pol.-Nr. 359 b. belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Anna Birk, verehelicht gewesenen Sunde, geb. Pankowsky;

27) das der abgeschiedenen Catharina Charlotte Golschewsky, geb. Vollrath, gehörig gewesene, auf Thorensberg sub Pol.-Nr. 138 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Ministerial Jacob Reinhold Krasting;

28) das von dem Meschtschanin Polikarp Gawrilow Andrejew erbaute, im 2. Quart. des 2. Moskauschen Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 141 a belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Polikarp Gawrilow Andrejew;

29) das dem weil. Apotheker Joh. Jacob Haase gehörig gewesene, in der Moskauer Vorstadt

an der Ecke der Badstuben- und Fuhrmannsgasse sub Pol.-Nr. 11 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Apotheker August Friedrich Rudolph Walter;

30) das dem weil. Herrn Rathsherrn Carl Jacob Bergengrün jure antichretico gehörig gewesene, in der Stadt an der Ecke der Kauf- und kleinen Kramergasse sub Pol.-Nr. 109 und Brandcassa-Nr. 683 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten weil. Herrn Rathsherrn Carl Jacob Bergengrün modo dessen Kindern;

31) das eben beschriebene Immobile sammt Appertinentien — dem Kaufmann Nicolai Wassiljew Modin;

32) das dem weil. Kaufmann Carl von Schumann gehörig gewesene, auf Großklüversholm sub Pol.-Nr. 89 und 90 belegene Wohnhaus sammt dem Benutzungsrecht des dazu gehörigen, sub Pol.-Nr. 100 belegenen unbebauten Grundplatzes und allen übrigen Appertinentien — dem Kaufmann Johann Daniel Satow;

33) die der Wittwe Anna Marie Dorothea Brandt, geb. Hauffe, gehörig gewesenen, auf Großklüversholm sub Pol.-Nr. 13 & 14, belegenen, „der Elephant" genannten Wohnhäuser sammt Nebengebäuden und allen übrigen Appertinentien — dem Kaufmann Johann Danischewsky;

34) die zum Nachlaß des weil. Schwarzhäupterältermanns und Aeltesten großer Gilde Johann David Drachenhauer gehörig gewesene, außerhalb der Carlspforte in der ersten Reihe sub Nr. 7 belegene Hansambare — der Handlung Gebrüder Anissimow;

35) das dem Alexander Cholatkowsky uxorio nomine gehörig gewesene, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 494 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Unterofficiersfrau Feodora Iwanowa Pleschkow;

36) der zur Specialconcursmasse des Knochenhauermeisters Carl Reinhold Schachner gehörig gewesene, im 1. Quart. des 2. Stadttheils an der Scharrengasse in der ersten Linie unter den zwölf großen wechselnden Scharren belegenen Fleischscharren sammt Appertinentien — dem hiesigen Knochenhaueramt;

37) das zum Nachlaß des weil. Bäckermeisters Johann Joachim Friedrich Engelhardt gehörig gewesene, im 2. Quart. des 2. Stadttheils an der Marstallgasse sub Pol.-Nr. 87 und Brandcassa-Nr. 215 belegene Wohnhaus sammt dem freien Erbgrunde und dem Recht des freien Aus- und Abschlusses durch den benachbarten, ehemals dem Herrn Rathsherrn Gotthard von Vegesack gehörigen Hof, so wie allen übrigen Appertinentien — dem Bäckermeister Friedrich Georg Engelhardt;

38) das der weil. Wittwe Anna Christine Haase, geb. Boos, gehörig gewesene, im 3. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der Ecke der Kalk- und Mühlengasse sub Pol.-Nr. 193 belegene Wohnhaus sammt Speicher, Bude und allen übrigen Appertinentien — dem Kaufmann Grigori Petrow Kaschkin;

39) das dem weil. Buchbindermeister Felix Stankewitz gehörig gewesene, in der Stadt an der Scharrengasse sub Pol.-Nr. 254 und Brandcassa-Nr. 740 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Buchbindermeister Gabriel Stankewitz;

40) das dem Bevollmächtigten des Rigaschen Börsencomités zur Beaufsichtigung der Flachswrake Theodor Heinrich Jensen gehörig gewesene, im 2. Quart. des 2. Stadttheils an der Carls- und großen Königsstraßenecke am Wall sub Pol.-Nris. 250, 251 & 252 und Brandcassa-Nr. 379 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Kaufmann August Theodor Neulandt;

41) das dem weil. Brauercompagnie-Verwandten Adam Eberhard Müller gehörig gewesene, im 2. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der Mühlengasse sub Pol.-Nr. 21 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien dem Brauercompagnie-Verwandten Friedrich August Müller;

42) das dem weil. Brauercompagnie-Verwandten Adam Eberhard Müller gehörig gewesene, in der Stadt an der großen Brauergasse auf freiem Erbgrunde sub Pol.-Nr. 166 und Brandcassa-Nr. 806 belegene Wohnhaus sammt dem dazu gehörigen sub Pol.-Nr. 165 verzeichneten Speicher und allen übrigen Appertinentien — dem Brauercompagnie-Verwandten Friedrich August Müller;

43) das dem weil. Johann Franz Rühling gehörig gewesene, im 2. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der St. Gertrud-Kirchengasse sub Pol.-Nr. 123 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der weil. Alexandrine Dorster, verwittwet gewesenen Rühling, geb. Borowsky modo deren Erben;

44) das dem weil. Kaufmann Thomas Johann Wolzon angehörig gewesene, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt an der großen neureußischen Straße sub Pol.-Nr. 103 belegene Immobile sammt Appertinentien — der Meschtschanka Jekaterina Jefremowa Danilow;

45) das dem weil. Aeltesten kleiner Gilde Johann Daniel Gottfried gehörig gewesene, auf Sassenhof sub Pol.-Nr. 66 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem erblichen Ehrenbürger Adolph Thilo;

46) das dem weiland Juwelier August Wilhelm Bergwitz gehörig gewesene, in der Stadt an der Ecke der Kalk- und kleinen Königsgasse sub Pol.-Nr. 250 und Brand-Cassa-Nr. 294 belegene Wohnhaus sammt dem freien Erbgrunde und allen übrigen Appertinentien — dem Julius Christian Wilhelm, Friedrich August Eduard, der Emilie Catharina Helene und Antonie Wilhelmine, Geschwistern Bergwitz;

47) das dem weiland Hutmachermeister Andreas Rodin gehörig gewesene, im 3. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der Kalkgasse sub Pol.-Nr. 228 und 229 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Bäckermeister Johann Joachim Bloßfeldt;

48) das zum Nachlaß des weiland Begräbniß-Aufsehers Julius Leberecht Leichsenring gehörig gewesene, an der großen St. Petersburger Landstraße sub Landpol.-Nr. 83 belegene Höfchen „Groß-Schmerl" sammt allen Haupt- und Nebengebäuden, Krug, Ländereien, Wiesen und allen übrigen Appertinentien — dem Gastwirthen Carl Müller;

49) das dem Conducteur Peter Christoph Daniel Lerche gehörig gewesene, auf Groß-Klüversholm sub Polizei-Nr. 55 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Segelmachermeisters-Wittwe Amalie Mühring, geborenen Petersohn;

50) das dem Kaufmann John William Armitstead gehörig gewesene, in der Stadt an der großen Schloßgasse sub Pol.-Nr. 54 und Brand-Cassa-Nr. 905 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Hôtelbesitzer Carl Ludwig Dieckmann;

51) das zur Generalconcursmasse des weiland Aeltesten großer Gilde Carl Friedrich Bornhaupt gehörig gewesene, auf dem Grunde des ehemaligen gelben Kruges an der St. Petersburger Landstraße sub Pol.-Nris 243 und 244 belegene Wohnhaus sammt dem dazu gehörigen Heuschlage und allen übrigen Appertinentien — dem weiland Kaufmann Ernst August von Stein;

52) das ebenbeschriebene Immobile sammt Appertinentien — dem Dr. med. Daniel Julius von Stein;

53) das dem Maurergesellen Johann Daniel Sauerbaum gehörig gewesene, in der Stadt an der Jakobskasernengasse sub Pol.-Nr. 119 und Brandcassa-Nr. 621 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Zeugschmiedemeister Johann Gottfried Christmann;

54) das dem dimittirten Herrn Obristlieutenant Carl Ferdinand Baron Uexküll-Güldenband gehörig gewesene, im 1. Quart. der Moskauer Vorstadt an der Ecke der Badstuben- und kleinen Fuhrmannsgasse sub Pol.-Nr. 10 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der abgeschiedenen Mechanicusfrau Elisabeth Atzpodin, geborenen Manstein;

55) die zum Nachlaß des weiland Schwarzhäupterältermanns, Aeltesten großer Gilde Johann David Drachenhauer gehörig gewesene, außerhalb des Carlsthors in der ersten Reihe sub Nr. 12 belegene Hanfambare sammt Appertinentien — der hiesigen Handlung Wittkowsky Querfeldt & Co.;

56) das dem Johann Strauß gehörig gewesene, im 1. Quart. der St. Petersburger Vorstadt in der Vorburg sub Pol.-Nr. 25 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Fähnrich Adam Tönnis;

57) das von dem Böttchermeister Bernhard Lemcke erbaute, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt an der Romanowka sub Pol.-Nr. 670 Litt. d belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Bernhard Lemcke;

58) das zum Nachlaß des weiland Kaufmanns erblichen Ehrenbürgers und Ritters Alexander Pawlow Leontjew gehörig gewesene, in der Stadt an der Schmiedegasse sub Pol.-Nr. 216 und Brand-Cassa-Nr. 376 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Kaufmann Ernst Eduard Bohl;

59) das dem Canzellisten Carl Robert Ehrenfried Götze gehörig gewesene, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 27 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Reichsbauern Stepan Ignatjew;

am 21. Juni 1857:

60) das dem Maurergesellen Emanuel Friedrich Leopold Schröder gehörig gewesene, auf Gravenhofschem Grunde sub Pol.-Nr. 5 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Wittwe Catharina Klauberg, geborenen Treimann;

61) das von dem, der Awdotja Moissejewa, verehelichten Pawlow gehörigen, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt an der Lagergasse sub Pol.-Nr. 457 (nach der neuen Nummerirung sub Pol.-Nr. 177) belegene Wohn-

hause sammt Appertinentien — abgetheilte Immobile sammt dem Benutzungsrecht des hierzu gehörigen, 32½ Quadrat-Ruthen enthaltenden Stadt-Canongrunde — dem Johann Damberg;

62) das von dem weiland Arbeiter Korney Sergejew erbaute, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt in den Sandbergen, bei dem Begräbnißplatz der Ebräer sub. Pol.-325 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien dem genannten Erbauer, weiland Arbeiter Korney Sergejew modo dessen Nachlasse;

63) das von dem weiland Meschtschanin Gregori Alexandrow erbaute, im 4. Quart. der St. Petersburger Vorstadt, an der rothen Düna, an dem nach Mühlgraben führenden Wege sub Pol.-Nr. 96 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer, weiland Meschtschanin Gregori Alexandrow modo dessen Tochter, der Schiffersfrau Natalia Gregorjewa Jaeger, geb. Alexandrow;

64) die von dem Steuermann David Behrsing erbauten, in der Sunde sub Pol.-Nr. 24 belegenen zwei kleinen Wohnhäuser sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer, Steuermann David Behrsing;

65) das der Arina Jwanowa Jefimow und deren Ehemann, dem Meschtschanin Boris Jefimow gehörig gewesene, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt an der großen Schmiedegasse sub Pol.-Nr. 616 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Maurergesellen Wilhelm Moritz Werbatus;

66) das zur Specialconcursmasse des Meschtschanins Login Agafonow gehörig gewesene, in der Moskauer Vorstadt an der Karlsgasse sub Pol.-Nr. 47 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Wilhelm Baulay;

67) das zum Nachlaß der weiland verwittweten Capitainin Amalie v. Baehr, geb. v. Schultz, gehörig gewesene, im 1. Quart. der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 204 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Handlungscommis Burchard Schwech;

68) das dem Carl Friedrich Grells gehörig gewesene, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 267/69 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem weil. Meschtschanin Alexei Jlgin modo dessen Sohne Alexei Alexejew Jlgin;

69) das Seiner Excellenz dem Herrn wirklichen Staatsrath und Ritter Johann von Hesse gehörig gewesene, im 2. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der Mühlengasse sub Pol.-Nr. 14 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Negocianten 1ster Gilde Alexander Hill;

70) das der Konstantia Elisabeth Sadoffsky, verehelichten Ekele gehörig gewesene, im 2. Quart. der St Petersb. Vorst. an der Mühlen- und kl. Lazarethgasse sub P.-Nr. 9 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen übrigen Appertinentien — dem Kaufmann und Aeltesten großer Gilde Johann Constantin Kuchczynski;

71) das dem Handlungs-Commis Eduard Treyberg gehörig gewesene, im 2. Quart. der Moskauer Vorstadt an der großen neureußischen Straße sub Pol.-Nr. 85 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen übrigen Appertinentien — der Wittwe Eva Weinberg, geb. Drawant;

72) die dem Handsuhmachermeister Christian Friedrich Langer gehörig gewesenen, in der Stadt an der Lärmgasse sub Pol.-Nris 196 und 197 und Brandcassa-Nris 842 und 843 belegenen, vereinigten zwei kleinen Wohnhäuser sammt Appertinentien — dem Meschtschanin Jwan Jegorow Skalskoy;

73) das zum Nachlaß des weil. Bäckermeisters Johann Joachim Friedrich Engelhardt gehörig gewesene, im 1. Quart. des 2. Stadttheils an der Schmiedegasse sub Pol.-Nris 130 und 131 und Brandcasse-Nr. 380 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Bäckermeister Wilhelm Ludwig Engelhardt;

74) das zu demselben Nachlaß gehörig gewesene im 1. Quart. des 2. Stadttheils an der Scheunengasse sub Pol.-Nris 252 und 253 und Brandcassa-Nr. 510 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Bäckermeister Heinrich Julius Engelhardt;

75) das zum Nachlaß Sr. Excellence des Hrn. Generalmajors und Ritters Jwan v. Wakulsky gehörig gewesene, im 2. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der großen Lazarethgasse sub Pol.-Nris 11 und 23 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen übrigen Appertinentien — dem Jessaul Nikolai v. Wakulsky, Ihro Excellence der Frau wirklichen Staatsräthin Anna von Walujew, geborenen von Wakulsky und dem Fräulein Olga von Wakulsky;

76) das ebenbeschriebene Immobile sammt Appertinentien — dem Herrn Cavallerie-Major und Ritter Demetrius von Mavros;

77) das zum Nachlaß Seiner Excellenz des weiland Herrn General-Majors und Ritters Jwan von Wakulsky gehörig gewesene, im

2. Quartal der St. Petersburger Vorstadt zwischen der großen und kleinen Lazareth-, so wie der Elisabethgasse sub Polizei-Nr. 404 belegene Immobile sammt allen Gebäuden, dem Benutzungsrecht des dazu gehörigen St. Georgenhospitals-Grundplatzes und aller übrigen Appertinentien — dem Jessaul Nikolai von Wakulsky, Ihre Excellenz der Frau wirklichen Staatsräthin Anna von Walujew, geborenen von Wakulsky und dem Fräulein Olga von Wakulsky;

78) das ebenbeschriebene Immobile sammt Appertinentien — dem Herrn Cavallerie-Major und Ritter Demetrius von Mavros;

79) das der Frau Staatsräthin Emma von Kieter, geborenen Meyer, gehörig gewesene, im 2. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der kleinen Sandstraße sub Pol.-Nr. 104 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Oberlehrer Herrn Hofrath Johann Friedrich Wittram;

80) das zum Nachlaß des Schneidermeisters Johann Jacob Dorster und dessen Ehefrau Alexandrine Dorster, verehelicht gewesenen Ruehling, geborenen Borowsky, gehörig gewesene, im 2. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der St. Gertrudkirchengasse sub Pol.-Nr. 123 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Gärtner Carl Michelsohn;

81) die dem ehemaligen Steuermann David Behrsing gehörig gewesene, auf St. Georgenhospitalsgrunde sub Pol.-Nr. 24 a & b belegenen kleinen Wohnhäusern sammt Appertinentien — dem weiland Handlungs-Commis Alexander Sproge modo dessen Nachlasse;

82) das den minderjährigen Gottlieb, Maria Olga und Catharina Elisabeth, Geschwistern Davidsohn, gehörig gewesene, in der Stadt an der Lämmgasse sub Pol.-Nr. 137 und Brand-Cassa-Nr. 906 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Polizeiwachtmeister Carl Gottlieb Gerhardt;

83) das von dem Handlungs-Commis Julius Philipp Magnus Baltzer erbaute, auf Pinkenhofschem Grunde unweit des Lagerplatzes sub Pol.-Nr. 89 belegene Immobile sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Julius Philipp Magnus Baltzer;

84) das ebenbeschriebene Immobile sammt Appertinentien — der unverehelichten Catharina Amalie Morr;

85) das zur Specialconcursmasse des Meschtschanins Alexander Terentjew Artemjew gehörig gewesene, auf Großklüversholm sub Pol.-Nr. 97 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem ehemaligen Kaufmann Denissi Grigorjew Welikanow;

86) von dem der verehelichten Amalie Juliane Martinelli, verwittwet gewesenen Jacobsohn, geb. Friedrich, gehörigen, auf Muckenholm sub Pol.-Nris 10, 11 u. 12 belegenen Wohnhause sammt Nebengebäuden und allen übrigen Appertinentien — das daselbst sub P.-Nr. 12 befindliche Wohnhaus sammt dessen Appertinentien — dem Kaufmann und Aeltesten Christoph Heinrich von Radecky;

87) das zum Nachlaß des weil. Meschtschanins Gawrila Charlamow gehörig gewesene, im 1. Quart. der Moskauer Vorstadt an der Stegegasse sub Pol.-Nr. 106 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Diakonsfrau Helena Gawrilowa Moltschanow, geb. Charlamow;

88) das von dem Meschtschanin Philipp Gudakowsky erbaute, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt an der Karlsgasse sub Pol.-Nr. 8/15 a belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Philipp Gudakowsky;

89) das zum Nachlaß des weil. Stadtförsters Carl Friedrich Georg Wilhelm Elten gehörig gewesene, an der Bickernschen Straße sub Land-P.-Nr. 76 belegene Höfchen Dittmarshof sammt allen Appertinentien — dem Herrn Collegien-Secretair Hermann Ernst Schilling;

90) das dem Kaufmann Jefim Jegorow Jestanowitsch gehörig gewesene, in der Stadt an der Kalk- und Schmiedegasse-Ecke sub P.-Nr. 268 und Brandcasse-Nr. 221 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Kaufmann Timofei Jakowlew;

91) das dem Handlungs-Commis Johann Gottlieb Eduard Müller gehörig gewesene, in der Moskauer Vorstadt an der kleinen Sandgasse sub P.-Nr. 242 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Böttchermeister Wilhelm Ferdinand Kents;

92) das zum Nachlaß des weiland Musiklehrers Franz Ullrich gehörig gewesene, in der Stadt an der Schmiedegasse sub Pol.-Nr. 190 u. Brand-Casse-Nr. 494 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem hiesigen Bürger Eduard Treiberg;

93) das der Schlockschen Bürgerokladistin Praskowja Wassiljewa Botmann gehörig gewesene, im 3. Quart. des 1. Moskauer Vorstadttheils an der großen Todtengasse sub Pol.-Nr. 423 belegene Wohnhaus sammt

Appertinentien — dem Handlungs-Commis Johann Frey;

94) das dem Drechsler Ossip Rosenberg gehörig gewesene, im 3. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der Badstubengasse sub Pol.-Nr. 272 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Titulairräthin Pauline Florentine Popow, geb. Müller;

95) das dem weiland Kaufmann Johann Balthasar Hertzog gehörig gewesene, in der Stadt an der Schaalgasse sub Pol.-Nr. 18 und Brandcassa-Nr. 109 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Kaufmann Stepan Kusmin Pobegalow;

96) das dem Schuhmachermeister Georg Rudolph Krah gehörig gewesene, im 2. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der großen Alexandergasse sub Pol.-Nr. 449 c belegene Herbergengebäude sammt Appertinentien — dem Kaufmann Puprian Merkuljew Naumow;

97) die der Wittwe Praskowja Tschelnownikow und deren unmündigen Kindern Mark, Fedosja, Elisabeth und Kirian, Geschwistern Ossipow Tschelnownikow, gehörig gewesenen, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt an der neureußischen Straße sub Pol.-Nris 120 und 121 belegenen Wohnhäuser sammt Appertinentien — dem Kaufmann Nikitta Antonow Merkuljew;

98) das der verehelichten Rosa Friederici, geb. Biccarelli, gehörig gewesene, an der Bauskeschen Straße, auf Klein-Jungfernhofschem Grunde sub Land-Pol.-Nr. 1a belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Zuckerfabrikanten Berthold Eduard Heinrich;

99) das dem Fabrikmeister Joseph Rudolph und dessen weiland Ehefrau Gertrud, geb. Preede modo deren Erben gehörig gewesene, auf Ilgezeem sub Pol.-Nr. 35 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem handeltreibenden Landmann Christian Freyberg;

100) das der unverehel. Anna Denissowa Studnew gehörig gewesene, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt zwischen der Carls- und Palissadengasse sub Pol.-Nr. 41a belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Küster Andreas Ferdinand Lindemann;

101) das ebenbeschriebene Immobile sammt Appertinentien — dem Maurergesellen Alexander Wilhelm Johann Bauert;

Alle Diejenigen, welche gegen diese öffentlichen Aufträge eine rechtliche An- und Beisprache zu haben vermeinen, haben sich dieserhalb binnen eines Jahres und Tages a dato des Auftrages bei dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga anzugeben. Riga, den 31. August 1857. Nr. 6006.

Immobilien-Verkauf.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird hierdurch bekannt gemacht, daß das im 3. Stadttheile sub Nr. 99 auf Erbgrund belegene, dem Maurer Jaan Kangus gehörige hölzerne Wohnhaus auf Bitte des Eigenthümers öffentlich verkauft werden soll, und werden demnach Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 4. October 1857 anberaumten Torge, so wie dem alsdann zu bestimmenden Peretorg-Termine Vormittags um 12 Uhr in Eines Edlen Rathes Sitzungszimmer einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und sodann wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten. Nr. 1000.

Dorpat-Rathhaus, am 21. August 1857. 2

Auction.

Mit Bewilligung Eines Edlen Wettgerichts werden Dienstag, 10. September, Nachmittags 3 Uhr an der Börse Holländische Blumenzwiebeln in Kavelingen verkauft werden. 2

F. Meuschen.

* * *

Von einem Kaiserlichen Pernauschen Landgerichte wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß im Local desselben vom 27. September Vormittags ab, verschiedene Effecten, als namentlich Silberzeug, Wäsche, Meubels und Hausgeräth und einige wenige Bücher, auctionis lege gegen gleich baare Zahlung versteigert werden sollen. Fellin, den 30. August 1857.

Nr. 803. 3

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben, und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern:

Der Aufenthaltsschein des Coll.-Sec. Andrei Michailow Gust, ertheilt vom Paß-Büreau.

Das B.-B., ertheilt am 20. Aug. 1857, N. 327, auf 1 Jahr, dem auf unbestimmten Urlaub aus dem Infanterie-Regimente des Prinzen Carl von Preußen entlassene Unteroffizier Grigori Nikitin Mentschikow.

Das Dienstbotenbuch, ertheilt von der Rigaschen Polizei-Verwaltung dem zum Gute Kalnzeem in Kurland angeschriebenen Kutscher Lorenz Martin Poge, Nr. 1398.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen:

Nassauscher Unterthan Kaufmann Franz Weyer nebst Verwandten Lucas Weyer, Eduard Schmidt und Philipp Hof, Preußischer Unterthan Musiker Ferdinand Sareike, Preußischer Unterthan Schauspieler August Wilhelm Hesse, Französischer Unterthan Voltigeur Henry Lagoutte, 3

Schwed. Unth. Arbeiter Andreas Larsen Trot nebst Frau Carolina Larsdolter, Preuß. Unth. Musiker Johann Friedrich Funke nebst Gehilfen Philipp Henkel, Johann Schneeberg, Kaspar Gerbich, Georg Sasenberg, Anton Burchart, Heinrich Sasenberg, Preuß. Unth. Anna Herrmann, Baiernscher Unth. Bäckergesell Johannes Heinrich Meyer, Nass. Unth. Korbmacher Georg Buchmann, Nass. Unth. Musikerlehrling Wilhelm Jung, Nass. Unth. Stubenmädchen Margaretha Huber, Nass. Unth. Musiker Adam Heß, Nass. Unth. Musikerlehrling Philipp Eisel, Sächs. Unt. Buchhändler Traugott Emanuel Schott, Preuß. Unth. Carl Wilhelm Franz Sutherland, 2

Pr. Unterthanen Musiker Peter Eberhard nebst Gehilfen Carl Stitz, Wilhelm Steinau und Wilhelm Scherf, Johannes Römermann nebst Gehilfen Wilhelm Dorniden und Peter Dorniden, Sächsischer Unterthan Musiker Traugott Hermann Petschke, 1

nach dem Auslande.

Baiernscher Unterthan Director Carl Hinné, Hamburgsche Unterthanin Friederike Johanna Elisabeth Nolte, Dänische Unterthanin Friederike Nolte, Hamburgscher Unterthan Seemann Carl Wilhelm Johann Nolte, Schwedischer Unterthan Feuerwerker Bernhard Magito, Norwegische Unterthanin Hedwig Hannemann nebst Sohn Carl, Oesterreichischer Unterthan Kunstreiter Carl Copal nebst Frau, Preußischer Unterthan Kunstreiter August Wehle, Norwegischer Unterthan Schneider Harry Hansen, Dänischer Unterthan Voltigeur Alfons Pettoletti, Franz. Unterthan Voltigeur Jules Leblanc, Oesterreichischer Unterthan Kutscher Jacob Seethaler, Badenscher Unterthan Kunstreiter Carl Bernhard Siegrist, Dänische Unterthanin Wittwe Rosa Siegrist geb. Gautier, Schwedischer Unterthan Kunstreiter Peter Schmidt, Dänischer Unterthan Jörgen Rasmussen, Dänischer Unterthan Stallknecht Julius Heinrich Rusch, Französischer Unterthan Kunstreiter Victor Ruan, Französische Unterthanin Kunstreiterin Mathilde Monet nebst Sohn Peter, Brittische Unterthanin Kunstreiterin Fanny Stanley Hunter, Oesterreichischer Unterthan Hühneraugenoperateur Albuin Mark, Schwedischer Unterthan Anders Peter Johansohn, Belgischer Unterthan Acrobat Carl Horwart nebst Bruder Jaques Horwart, Französischer Unterthan Acrobat Johann Marc Cardignac, Dänischer Unterthan Kutscher Peter Gustav Berglund, Schwedische Unterthanin Schifferstochter Margaretha Charlotte Antmann, Schwedischer Unterthan Sattler Johann Erlund, Französischer Unterthan Reitknecht Jean Baptist Collet, Dänische Unterthanin Dienstmädchen Anna Margaretha Sorensen, Belgische Unterthanin Kunstreiterin Angeline Thilling, Catharina Julianne Jürgensohn, Französische Unterthanin Kunstreiterin Coralie Ducos, Jahn Schleizer, Französische Unterthanin Mad. Lagoutte nebst Söhnen Voltigeurs Ernst und Rudolph Lagoutte, Belgischer Unterthan Bereiter Clement Joseph Warzée, Schwedische Unterthanin Demoiselle Hedwig Friederica Wilhelmine Carlson, Kunstreiter Jean Terzy nebst Frau, Anna Fedotow, Alena Antonowa, Spiridon Bogdanow, Andrei Prokowjew Worobjew, Alexander Robert Zikowsky, Marja Timofejewa Usakowsky, Michail Fomow Usakowsky, Wladimir Kirilow Mjaesnikow, Peter Abranow, Afonas Jemeljanow Klewtschonok, Anna Sollmann, Ernst Gottfried Gosch, Sächsischer Unterthan Gerbergesell Carl Hermann Hebenstreit, Jacob Jambischke, Warwara Ossipowa, Maria Brechert, Awdotja Kirilowa Radionowa, Sergei Nikolajew Nasarow, Carl George Groth, Jegor Nikitin, Foma Maximow Koslow, Elisabeth Witischnikow, Wassil Jegorow Mahalitschew, Iwan Wassiljew Katschurin, Hermann Boskampff, Wittwe Anna Margaretha Trey, Gottfried Heinrich Meißnitzer, Gertrude Böhme,

nach anderen Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgt für die betreffenden Behörden Livlands eine Beilage über Torge.

Für den Livländischen Vice-Gouverneur: älterer Regierungs-Rath **L. A. Schlau.**

Aelterer Secretair **M. Zwingmann.**